

Johann Franz von Bauer berichtet Einmischungen in die fürstliche Jurisdiktion aus der Schweiz. Ausf. Feldkirch, 1711 Dezember 11, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Vor mehr dan zweyen jahren haben euer hochfürstlich durchlaucht mir gnädigst befolchen, im fahl die von der benachbahrthen Schweiz aufm Rhein² violierte jurisdiction nit repariert wurde, denenselben ich alle brieffschafft gehorsambst ybermachen sollte, umb allenfahls durch deß herren graffen von Trutmandsdorff³ alß kayserlicher ambassadoren in der Schweiz hochgräfflichen excellenz bey dem canton Zürich, alß deme die herrschafft Sax eigenthumb ist, daß weithere negotieren zue lassen. Gleichwie nun seine hochgräffliche excellenz alberaith in ihre activität kommen werden, ich auch biß daher der wohl lobliche delegierten commission alle nothurfft gezimmend vorgestellt und von dorthen biß jetzt alles aber vergebens ahngewendet habe, alß belieben euer hochfürstlich durchlaucht sich auß der beylag von numero 1 biß 17 inclusive solide informieren zue lassen und auf deme, waß passieret vössten fueß zue setzen. [2] Ich aber nemme die gnädigste erlaubnus, euer hochfürstlich durchlaucht zue denen bevorstehendten heiligen christferien und hinderbringung deß 1711. jahrs in aller underthänigkeit zue gratulieren verbleibendt.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Veldtkirch⁴, den 11. Decembris 1711.

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁵ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 20. Jenner 1712. Schellenberger verwalter sendet einige brieffschafften wegen der von denen benachbahrten Schweizern aufm Rhein violirten jurisdiction.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Rhein, Fluss.

³ Franz Ebreneich von Trauttmansdorff (1662–1719). Vgl. Constantin von WURZBACH: *Trauttmansdorff, Franz Ebreneich*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich* 47, Wien 1883, S. 69.

⁴ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.